

# Monatsbericht

Februar 2013

WvF Strategie-Fonds Nr. 1

Aktiv. Dynamisch. Zielorientiert.

institut für vermögensaufbau

**Geprüftes Qualitäts Depot**

Sicherheit ●●●●● Chance ●●●●●

Rating Q1/13 ★★★★★

Ausgezeichnetes Risiko-Rendite-Verhältnis



LIPPER

4	4	4	5
Total Return	Consistent Return	Preservation	Expense



WILHELM VON FINCK  
Deutsche Family Office

# Aktiv. Dynamisch. Zielorientiert.

## Anlagepolitik

Die Wilhelm von Finck Deutsche Family Office AG als Anlageberater des Fonds verfolgt einen dynamischen Core-Satellite-Ansatz: Das Core Investment wird durch ein klassisches Aktien-Anleihen-Portfolio dargestellt und bildet den Schwerpunkt der Fondsstrategie ab. Die Satelliten erweitern diese Grundstrategie und umfassen aktuell insbesondere Investments aus den Bereichen Rohstoffe, Derivate und Absolute Return.

Die Strategie wird in den Satelliten hauptsächlich über Investmentfonds abgebildet. Zudem werden Zertifikate sowie Hedge Funds selektiv eingesetzt. Die Investmententscheidungen hinsichtlich Gewichtung der Assetklassen und der Anlagevehikel werden von der Wilhelm von Finck Deutsche Family Office AG regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst (dynamische Asset-Allokation).

## Aktuelle Marktsituation

Die Erholung am US-Arbeitsmarkt hält an. Neben den rückläufigen Arbeitslosenanteilen ist auch die Zunahme der durchschnittlichen Wochenarbeitszeit positiv zu werten. Positive Nachrichten kommen auch unverändert vom Immobilienmarkt. Die Preise steigen, es wird wieder mehr gebaut und Häuser sind - gemessen am Affordabilitätsindex - so erschwinglich wie seit Jahren nicht mehr. Die Erholung des Immobilienmarktes wird auch auf die sehr expansive Geldpolitik der Fed zurückgeführt. Die Fed hat durch den Kauf von immobilienbesicherten Wertpapieren die Finanzierungskosten für Hauskäufer und -besitzer deutlich gesenkt.

Das Thema um die automatischen Ausgabenkürzungen (Sequester) ist wieder aufgeflammt. Im Laufe des 1. März traten nach dem „Rasenmäherprinzip“ automatisch Ausgabenkürzungen von 85 Mrd. USD bis 2014 in Kraft. Dies würde voraussichtlich das Wirtschaftswachstum mit 0,5 % belasten. Die 85 Mrd. USD sind ein Teil eines neuen Gesetzes, das das amerikanische Staatsdefizit bis 2021 um 1,2 Billionen USD senken soll. Bis zum 27. März muss der Kongress einen zeitlich befristeten Budgetplan verlängern, damit der Bund seine Rechnungen weiter bezahlen kann. Bis zum 18. Mai muss die Schuldengrenze des Landes erhöht werden, da sonst ein Staatsbankrott droht. Man muss davon ausgehen, dass erst in allerletzter Minute ein Kompromiss gefunden wird, da eine frühere Einigung als Schwäche der jeweiligen Partei ausgelegt würde. Aktuell ist es völlig unklar, in welcher Form es zu einem Kompromiss kommen kann, da sich beide Positionen wesentlich voneinander unterscheiden. Aus unserer Sicht werden dabei auch die durchaus positiven Nachrichten der US-Wirtschaft aktuell überschattet.

In Euroland mehren sich die Anzeichen für eine Konjunkturerholung, obwohl die zuletzt veröffentlichten Einkaufsmanagerindizes etwas hinter den Erwartungen zurückblieben. Wirft man jedoch einen Blick auf die vergangenen Monate, so hat die überwiegende Mehrheit der lokalen Indizes ihre Tiefpunkte hinter sich gelassen. Auch der Economic Sentiment Indicator, der den Einkaufsmanagerindizes üblicherweise ein bis zwei Monate hinterherläuft, hat die Wende nach oben vollzogen. Belegt wird die konjunkturelle Verbesserung auch durch eine sich abzeichnende Trendwende bei der Industrieproduktion.

Deutschland weist die höchsten Wachstumserwartungen aus. Sukzessive wurden die Wachstumserwartungen für 2013 von rund 0,5 % in Richtung 1 % erhöht. Für die Peripherieländer kann noch keine Entwarnung gegeben werden. Hoffnungsträger ist unverändert der Export. Mit Ausnahme von Italien haben alle Peripherieländer große Fortschritte bei der Wettbewerbsfähigkeit gemacht. Entsprechend hoch sind auch die Erwartungen von der anziehenden globalen Nachfrage zu profitieren. Im Gegenzug belastet die fortgesetzte Konsolidierung der Staatsfinanzen und die hohe Arbeitslosigkeit das Wirtschaftswachstum. Aktuell ist noch nicht abzusehen wie sich die politische Lage in Italien darstellen wird.

Von Seiten der Frühindikatoren wird für China eine weitere Wachstumsbelebung angezeigt, auch wenn sich die aktuellen PMI's auf Werte von nur noch knapp über 50 abgeschwächt haben. Staatliche Investitionen kombiniert mit einer unverändert expansiven Fiskal- und Geldpolitik sollten wachstumsfördernd wirken. Die Inflation rückt wieder etwas stärker in den Fokus.

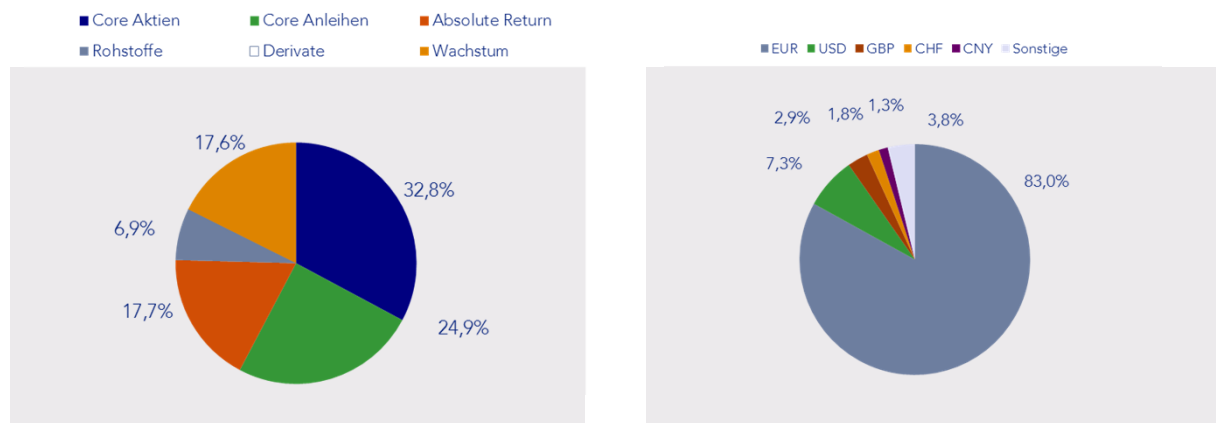
## Aktuelle Marktsituation

Nach dem unerwartet starken Anstieg im Dezember auf 2,5% ist diese im Januar auf 2% gefallen. Auf Jahressicht ist mit steigenden Inflationsraten zu rechnen. Die neue politische Führung Chinas hat sich positiv zu wirtschaftlichen Reformen geäußert. Die Historie belegt, dass

jeweils nach der Machtübergabe in den letzten drei Legislaturperioden zum Teil deutliche Anstiege der Anlageinvestitionen zu verzeichnen waren. Damit sollte der Konjunkturaufschwung in den nächsten Monaten gut unterstützt bleiben. Für die ersten beiden Quartale erwarten die Volkswirte ein Wachstum von ca. 8,3%.

## Gesamtallokation

### Asset-/Währungs-Allokation\* (Stand: 28.02.2013)



Das Fondsvolumen per 28.02.2013 beträgt 510,50 Mio. €.

\* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der WvF DFO AG

## Kommentar des Fondsmanagements

### Anlageaktivitäten im Februar 2013

Wir hatten bereits im vergangenen Monatsbericht darauf hingewiesen, dass politische Querelen eine Korrektur an den Anleihemärkten wahrscheinlich machen. Die Entwicklung im Februar war wie erwartet durch zunehmende Nervosität geprägt. Insbesondere der Ausgang der Parlamentswahlen in Italien sorgte für zunehmende Risikoaversion der Marktteilnehmer. Folglich sanken die Renditen für zehnjährige Bundesanleihen deutlich von 1,7% auf 1,45%. Nach dem starken Anstieg des Bund-Futures wurde eine Call Option auf diesen verkauft. Der Februar verlief bei den Neuemissionen wesentlich schwächer als der Januar, sowohl am Volumen gemessen wie auch der Performance der Anleihen. Wir nahmen an den Neuemissionen von VEB Bank und ThyssenKrupp teil, wobei wir die Anleihe von ThyssenKrupp zwecks Gewinnrealisierung und Risikobegrenzung im Februar wieder verkauften. Wir nutzten die temporäre Spreadausweitung im

Zuge der Italienkrise Ende Februar, um unser Engagement bei einer Reihe von Anleihen auszubauen: Zugekauft wurden Bilfinger Berger, Petrobras, Generali Nachrang, Unicredit Covered Bond, IPIC, HSBC Nachrang und HT1 Funding. Im Gegenzug reduzierten wir unser Exposure gegenüber den folgenden langlaufenden Titeln: Societe Generale Nachrang, DNB Boligkredit, IPIC, Europäische Union, OMV, Niederlande, Bundesanleihe Inflation Linker. Eine Anleihe der spanischen Großbank Santander wurde fällig. Die Furcht der Anleger vor einer Unregierbarkeit Italiens bzw. vor einem Comeback von Silvio Berlusconi ließ auch viele Aktienkäufer vorsichtiger werden. Da half es auch nichts, dass die berichteten Ergebnisse für das Jahr 2012 erstaunlich gut ausfielen und diesmal nicht nur auf der Gewinn-, sondern auch auf der Umsatzseite positiv überraschen konnten.

## Kommentar des Fondsmanagements

Ebenfalls unterstützend hätten eigentlich bessere volkswirtschaftliche Frühindikatoren und die geringe Inflation für die Aktienmärkte sein können. Trotzdem lagen die meisten europäischen und asiatischen Börsen am Monatsende knapp im Minus. Einzig der S&P 500-Index bildete die große Ausnahme, er war mit 5 % deutlich im Plus.

In diesem Umfeld wurden im Aktienbereich auf der Kaufseite nur selektiv neue Positionen eingegangen. Wir nahmen an Aktienplatzierungen von LEG Immobilien, KTG Agrar und Grenkeleasing teil. Zusätzlich wurde in Metro, MAN Vz. und Glencore leicht zugekauft. Im Vorfeld der Italienwahl bzw. nach Bekanntwerden des Wahlausgangs haben wir das hohe Engagement in Asien durch eine Reduzierung des db x-trackers EM Asia verringert bzw. die

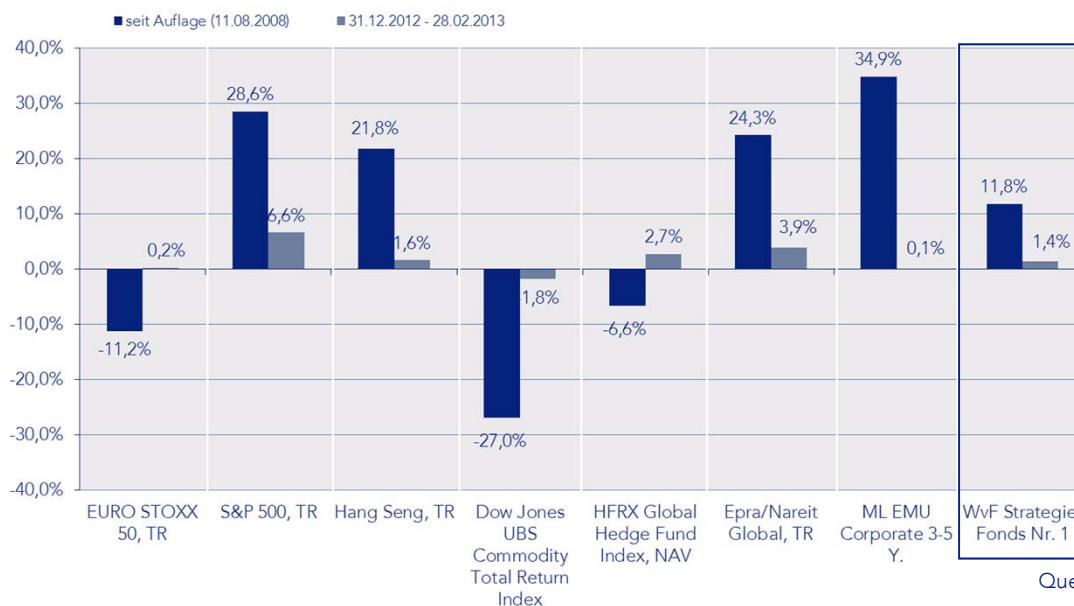
Positionen BNP Paribas und Terna komplett veräußert und Gewinne realisiert. Des Weiteren wurden Bestände in SPAC's verkauft. Gewinnmitnahmen wurden nach teils starken Kursanstiegen bei IVG Holding, United Internet, Fraport getätigt.

Die niedrige Volatilität Anfang des Monats wurde zu einer ersten Absicherung mittels Putoptionen auf den Dax-Index genutzt. Prämienstrategien erfolgten durch Short Putoptionen auf Aixtron, Freeport-McMoran und Deutsche Bank.

Im Satellit Derivate trennte man sich von der Position MAN AHL Diversified.

Die Goldposition wurde weiter reduziert und in den von uns favorisierten ETC auf Industriemetalle getauscht. Der ETC auf Palladium wurde aufgestockt.

### Entwicklung Indizes im Vergleichszeitraum



Quelle: Bloomberg, DWS

### Geplante Aktivitäten in den nächsten Wochen

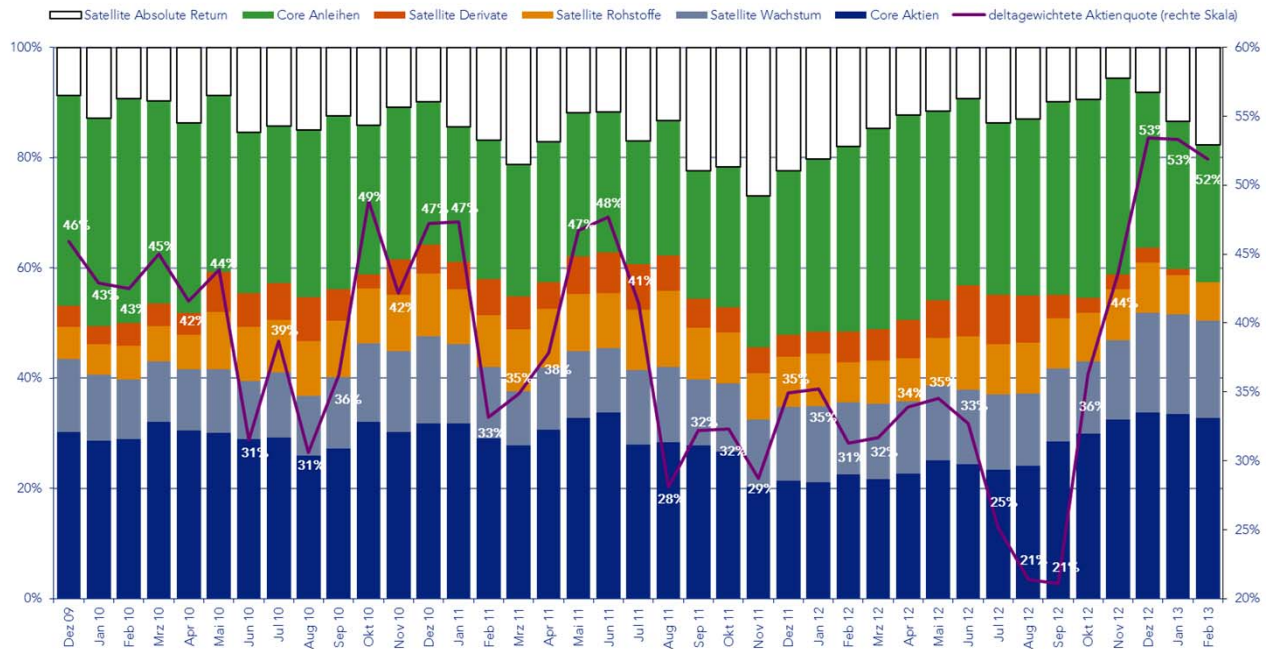
Nach der leichten Korrektur im Februar erwarten wir für die kommenden Wochen eine leichte Aufhellung des Marktumfelds mit leicht steigenden Bundrenditen und rückläufigen Kreditrisikoprämien. Nach wie vor zwingt das historisch niedrige Zinsniveau die Investoren dazu, im Anleihebereich in risikoreichere Titel zu investieren. Gestützt wird dieser Trend dadurch, dass die Notenbanken den Märkten unverändert reichlich Liquidität zur Verfügung stellen. Aktien stellen für uns weiter die attraktivste Assetklasse dar.

Die überraschend guten Berichte zum 4. Quartal 2012 zeigen, dass sich die Unternehmen operativ

wieder verbessern. Und auch politische Risiken, wie die Patt-Situation in Italien, scheint der Markt relativ gut wegzustecken, was als ermutigendes Zeichen gesehen werden kann. Neben ansteigenden Investitionsvorhaben vieler Firmen sollten vor allem auch M&A-Aktivitäten, Aktienrückkaufprogramme und Dividenden die Märkte in den nächsten Wochen unterstützen. Wir sind deshalb weiterhin für Aktien konstruktiv und behalten deren Übergewichtung mit einer deltagewichteten Aktienquote von 52% bei.

# Kommentar des Fondsmanagements

## Gewichtung\* der einzelnen Bereiche im Zeitablauf



\* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der WvF DFO AG

Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für künftige Wertentwicklungen.

## Die größten Positionen im Core-Portfolio und in den einzelnen Satelliten des WvF Strategie-Fonds Nr. 1 (Stand: 28.02.2013)

Wertpapier	Anteil in % vom Fonds
<b>Core</b>	
<b>Aktien</b>	
Metro	1,34%
Barclays	1,28%
SAP	1,20%
<b>Anleihen</b>	
1,75% Bundesanleihe (inflationindexiert) 15.04.2020	1,52%
4,00% Voestalpine 05.10.2018	1,09%
2,75% Raiffeisen Bank International 10.07.2017	1,05%
<b>Satellit</b>	
<b>Rohstoffe</b>	
DB ETC/DB Industrial Metals Booster	3,04%
DB X-Pert Gold Zertifikat	1,90%
Pictet Funds - Water I	1,61%
<b>Wachstum</b>	
db x-trackers MSCI EM Asia ETF	4,95%
Axa Rosenberg Pacific ex Japan Small Cap B	4,91%
Lux Topic Pacific	3,35%
<b>Derivate</b>	
<b>Absolute Return</b>	
3,00% BBVA 22.08.2013	1,00%
1,875% Intern. Fin. Corp 28.08.2014	0,95%
5,375% EIB 20.05.2014	0,61%

# Wertentwicklung / Risikokennzahlen

## Wertentwicklung



	seit Auflage	ab 31.12.12	1 Monat	3 Monate	6 Monate	1 Jahr	2 Jahre	3 Jahre	5 Jahre
<b>WvF Strategie-Fonds Nr. 1</b>	11,81%	1,45%	0,46%	1,54%	2,27%	0,56%	0,55%	10,69%	----
<b>Zielrendite</b>	19,65%	0,36%	0,17%	0,54%	1,20%	3,03%	6,39%	9,44%	----
<b>Delta</b>	-7,84%	1,09%	0,29%	0,99%	1,07%	-2,46%	-5,84%	1,25%	----

Rendite-/Risikokennzahlen*						
	<b>Volatilität</b>	3,76%	<b>Max. Drawdown</b>	-16,44%	<b>Modified Duration**</b>	4,26
	<b>Sharpe-Ratio</b>	0,12	<b>VaR (99% / 10 Tage)</b>	3,84%	<b>Restlaufzeit**</b>	4,97

- \* - Volatilität und Sharpe-Ratio auf Basis historischer Daten: 1 Jahr, 14-tägige Renditen
- Value-at-Risk (VaR, Konfidenzniveau 99%, Haltedauer 10 Tage); Quelle: DWS
- Max. Drawdown seit Auflage

\*\* ohne Berücksichtigung der Nachrangdarlehen

### Performance-Kommentar

Im Februar zeichnete sich an den Kapitalmärkten ein uneinheitliches Bild ab. Bei den Aktien konnten amerikanische Titel zulegen, hingegen beendeten die Emerging Markets den Monat mit Abschlügen. Aufgrund der Ereignisse rund um die Italienwahl entwickelten sich die Aktien in Europa unterschiedlich. So kam es bei Aktien aus den Nicht-EUR-Länder zu Gewinnen und bei Aktien der Eurozone zu Verlusten. An den Anleihenmärkten wurden, mit Ausnahme von Italien, deren Kurse unter Druck gerieten, verstärkt Staatsanleihen der Kernländer und Unternehmensanleihen nachgefragt. Infolge der Geschehnisse in Europa konnte der US-Dollar gegenüber dem Euro erstarben und den seit Monaten bestehenden Aufwärtstrend unterbrechen. An den Rohstoffmärkten kam es sowohl bei Gold, als auch bei Öl zu deutlichen Kursabschlügen.

### Risiko-Kommentar

Die erwartete Aktienmarktvolatilität (gemessen am VDax) ist im vergangenen Monat wieder angestiegen, bewegt sich aber weiter auf sehr niedrigem Niveau. Dagegen hat sich die historische Volatilität auf Gesamtfondsebene leicht reduziert und betrug für die letzten 12 Monate 3,76%. Im Januar fanden einige Umschichtungen im Aktienbereich statt und es wurden Put-Optionen auf den DAX erworben.

Der WvF Strategie-Fonds Nr. 1 erzielte im Februar eine Performance von 0,46%. Dieses Ergebnis ist hauptsächlich auf die sehr gute Entwicklung des Wachstumssatelliten zurückzuführen, welcher durch eine gute Selektion den größten Performancebeitrag erwirtschaftete. Im Core Portfolio konnten die Anleihen die Verluste aus dem Vormonat wieder aufholen und die Aktien entwickelten sich ebenfalls positiv. Lediglich die USD-Absicherung schmälerte durch die EUR-Schwäche das Ergebnis des Core Portfolios. Der Rohstoffsatellit konnte sich dem Trend der Rohstoffmärkte nicht entziehen und verbuchte leichte Verluste im Februar. Seit Jahresanfang beträgt die Performance des Fonds 1,45%. Dabei kamen die größten Performancebeiträge von den Aktien aus dem Core Portfolio und dem Wachstumssatelliten.

Diese Maßnahmen führten zu einer leichten Reduzierung der deltagewichteten Aktienquote, welche per Ende Februar ca. 52% betrug.

Der Risikoaufschlag von Unternehmensanleihen zu europäischen Staatsanleihen hat sich im letzten Monat nur minimal erhöht. Im Vergleich dazu kam es bei den Risikoaufschlägen von Anleihen der Peripherieländer und Italien teilweise zu deutlichen Steigerungen.

## Disclaimer

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern dienen lediglich zu Berichtszwecken über wesentliche Kennzahlen des Fonds. Die enthaltenen Informationen über den Fonds und über die Vermögenswerte des Fonds beruhen auf von der Kapitalanlagegesellschaft und von der Deutsche Bank AG zur Verfügung gestellten Informationen. Obwohl die Wilhelm von Finck Deutsche Family Office AG diese Quellen für zuverlässig hält, übernimmt sie für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit dieser Daten keine Gewähr. Die in diesem Dokument enthaltenen

Angaben zum Fondsvolumen, zu den Wertpapier- und Kontobeständen des Fonds sowie zu den Werten der im Fonds enthaltenen Wertpapiere können von den von der Kapitalanlagegesellschaft gemachten Angaben abweichen. In Folge dessen können auch die in diesem Dokument enthaltenen Performance- und Risikokennzahlen von den von der Kapitalanlagegesellschaft berechneten Kennzahlen abweichen. Verbindlich sind allein die Angaben im jeweiligen vereinfachten und/oder ausführlichen Verkaufsprospekt für den Fonds und im zuletzt veröffentlichten Jahres- und Halbjahresbericht für den Fonds, die bei der Wilhelm von Finck Deutsche Family Office AG, der Deutsche Bank AG und der Kapitalanlagegesellschaft (DWS Investment GmbH, Mainzer Landstraße 178-190, D-60327 Frankfurt am Main) kostenfrei erhältlich sind.

Bei den in diesem Dokument enthaltenen Einschätzungen zu den Transaktionen und zu den Vermögenswerten des Fonds sowie zu den Marktentwicklungen handelt es sich um Einschätzungen der Wilhelm von Finck Deutsche Family Office AG als Beraterin der Kapitalanlagegesellschaft. Diese Einschätzungen basieren auf jeweils aktuellen Informationen und können sich ändern, ohne dass dies zuvor oder später bekannt gemacht wird.

Sofern eine Berichtswährung angegeben ist, werden die Marktwerte und Mittelflüsse für die Berechnung und den Ausweis mit dem zum jeweiligen Bewertungsstichtag respektive Buchungstag vorhandenen Devisenkurs in die Berichtswährung umgerechnet.

© 2013 Morningstar, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Die hierin enthaltenen Informationen: (1) sind für Morningstar und/oder ihre Inhalte-Anbieter urheberrechtlich geschützt; (2) dürfen nicht vervielfältigt oder verbreitet werden; und (3) deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wird nicht garantiert. Weder Morningstar noch deren Inhalte-Anbieter sind verantwortlich für etwaige Schäden oder Verluste, die aus der Verwendung dieser Informationen entstehen. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie für zukünftige Ergebnisse.

### Lipper Leaders

© 2013 Lipper - a Reuters Company . Alle Rechte vorbehalten. Es ist verboten, Lipper Daten ohne schriftliche Genehmigung von Lipper zu kopieren, veröffentlichen, weiterzugeben oder in anderer Weise zu verarbeiten. Weder Lipper, noch ein anderes Mitglied der Reuters Gruppe oder deren Datenlieferanten haften für fehlerhafte oder verspätete Datenlieferungen und die Folgen die daraus entstehen können. Die Berechnung der Wertentwicklungen durch Lipper erfolgt auf Basis der zum Zeitpunkt der Berechnung vorhandenen Daten und muss somit nicht alle Fonds beinhalten, die von Lipper beobachtet werden. Die Darstellung von Wertentwicklungsdaten ist keine Empfehlung für den Kauf oder Verkauf eines Fonds oder eine Investmentempfehlung für ein bestimmtes Marktsegment. Lipper analysiert die Wertentwicklung von Fonds in der Vergangenheit. Die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse sind keine Garantie für die zukünftige Entwicklung eines Investmentfonds. Lipper und das Lipper Logo sind eingetragene Warenzeichen der Reuter S.A..

Lipper Leaders Rankingkriterien - Ratings von 1 (niedrig) bis 5 (hoch)

Erste Ziffer = Gesamtertrag; zweite Ziffer = konsistenter Ertrag; dritte Ziffer = Kapitalerhalt; vierte Ziffer = Kosten

Bei dem «Einstands-/ Tages-/ Devisenkurs» handelt es sich um den von der Kapitalanlagegesellschaft gelieferten Kurs des angezeigten Vermögenswertes des Fonds in der ausgewiesenen Positionswährung zum angegebenen Stichtag. In Fällen, in denen keine oder keine tägliche Kursfeststellung existiert, wird der letzte verfügbare Kurs angegeben, der gegebenenfalls erheblich vom aktuellen Marktpreis abweichen kann. Bei einer eventuellen Veräußerung des Vermögenswertes durch den Fonds kann es zu erheblichen Abweichungen zwischen dem ausgewiesenen Marktwert und dem Veräußerungserlös kommen. In Einzelfällen kann es dabei auch zu Abweichungen von den in den Jahresberichten der Kapitalanlagegesellschaft aufgeführten Kursen kommen, da diese Kurse einer nachträglichen Prüfung und Korrektur unterliegen können. Entsprechendes gilt für den Devisenkurs. Soweit es sich nicht um Wertpapiere handelt (insbesondere bei «Liquidität»), erfolgt unter «Einstands-/ Tages-/ Devisenkurs» keine Angabe.

Berechnung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Individuelle Kosten wie bspw. Depotgebühren für die Verwahrung der Fondsanteile, Steuern und andere Entgelte sind in der Darstellung nicht berücksichtigt.

Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Dieses Dokument darf nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Wilhelm von Finck Deutsche Family Office AG vervielfältigt, an Dritte weitergegeben oder verbreitet werden.

Herausgegeben durch:

Wilhelm von Finck Deutsche Family Office AG

Asset Management

Keferloh 1a

85630 Grasbrunn

Tel.: +49 – 89 -456916-0

[www.wvf-dfo.de](http://www.wvf-dfo.de)